Sassal-Chur

Adressänderungen:
Südostschweiz Presse & Print AG
Postfach 508, 7007 Chur
Telefon 0844 226 226
abo.graubuenden@reformiert.info

Redaktion:
Sabine-Claudia Nold
Bärenburg 124 B, 7440 Andeer
Telefon 081 630 42 59
sabine-claudia.nold@chur-reformiert.ch

Redaktionsschluss der März-Ausgabe:
Mittwoch, 8. Februar 2023
Erscheinungsdatum:
Freitag, 24. Februar 2023

Chur: Feierliche Verabschiedung von Sozialdiakon Martin Jäger

«ES IST ZEIT FÜR DAS, WAS GEWESEN IST, DANKE ZU SAGEN, DAMIT DAS, WAS KOMMEN WIRD, UNTER EINEM GUTEN STERN BEGINNT.»

Am Sonntag, 8. Januar 2023, fand ein gesamtstädtischer Gottesdienst in der Comanderkirche statt. Im Zentrum stand die Verabschiedung unseres Sozialdiakons Martin Jäger. Sozialdiakon Martin Jäger verlässt die Reformierte Kirche Chur per Ende Januar.

Die Reformierte Kirche Chur dankt Martin Jäger für seine Energie und sein Engagement, welche er über zwölf Jahre in den kirchlichen Gemeinde- und Sozialdienst gesteckt hat. Er hat all seine Aufgaben angenommen und war mit seiner empathischen Art willkommen. Dank seiner liebenswerten und bescheidenen Art wurde er in der Kirchgemeinde sehr geschätzt.

Als Vorstandsmitglied des Evangelischen Hilfsvereins Chur hat Martin Jäger so manchem Klienten einen Stern vom Himmel geholt und für die Hilfesuchenden immer ein offenes Ohr gehabt. Er hat mit viel Herzblut unzählige Anlässe organisiert und sich das ganze Jahr hindurch um die freiwilligen Mitarbeitenden gekümmert. Das unaufgeregte, aber stetige Schaffen von Martin Jäger und ebenso seiner Frau Katrin Jäger-Aebi in der Kirchgemeinde war vorbildlich. Für den grossen Einsatz für ein aktives Kirchenleben in Chur dankens die RKC und der Evangelische Hilfsverein Chur von Herzen und wünschen für den bevorstehenden Neuanfang alles Gute, Zufriedenheit und Erfüllung.

Corina Pfiffner

zVg.

BRICHT AUF ZU NEUEN UFERN: SOZIALDIAKON MARTIN JÄGER, DER IM JANUAR VON DER REFORMIERTEN KIRCHE CHUR MIT EINEM GROSSEN DANKESCHÖN VERABSCHIEDET WURDE.

Reduktion als Befreiung

AM 22. FEBRUAR BEGINNT DIE FASTENZEIT. EINE ZEIT, UM AUSZUMISTEN, ZU ENTRÜMPELN, BALLAST ABZUWERFEN UND LOSZULASSEN. EINE ZEIT, DIE SEELE ZU BEFREIEN UND SICH AUF DAS WESENTLICHE ZU FOKUSSIEREN.

Der Aschermittwoch beschliesst die Fasnacht und eröffnet die 40-tägige Fastenzeit, die dazu dienen soll, Seele, Geist und Körper auf Ostern vorzubereiten.

Auch wenn sich viele Menschen heute nur noch begrenzt kirchlich gebunden fühlen, wohnt in ihnen die Sehnsucht nach dem Sinn des Lebens, nach den Antworten auf die existenziellen Fragen eines jeden Menschen: «Woher komme ich?», «Wohin gehe ich nach meinem irdischen Tod?», «Warum gibt es Leid und Schmerz?» etc. Fragen, auf die alle Religionen eine Antwort zu geben versuchen. Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir uns diesen Fragen – und damit auch der Suche nach möglichen Antworten – besonders intensiv widmen können.

Geistliches Fasten

Fasten auf christlicher Basis beinhaltet mehrere Aspekte. Beim geistlichen Aspekt blicken wir auf Jesus von Nazareth: Vor seinem öffentlichen Wirken zog er sich in die Wüste zurück, um sich auf die Auseinandersetzung mit dem Versucher vorzubereiten (Mk 1,12–15). Nehmen wir ihn uns zum Vorbild – idealerweise nicht nur in der Fastenzeit – und fragen uns: «Was sind meine Versuchungen?» «Wo bin ich anfällig und wo abhängig?» «Was bindet mich an ungute Verhaltensweisen?» «In welche schlechten Strukturen bin ich eingebunden?» Finden wir den Mut, uns aus all dem, was uns belastet, zu befreien.

Foto: Pixabay

Fasten ist solidarisch

Vielen Menschen auf dieser Welt fehlt die Lebensgrundlage und sauberes Wasser. «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» machen im Rahmen der ökumenischen Kampagne während der Fastenzeit jeweils auf diese Missstände aufmerksam und zeigen uns auf, dass wir in einer grossen «Weltenfamilie» leben. Unser Handeln sollte stets von Verantwortung für die ganze Schöpfung geprägt sein.

Fasten ist rhythmisch

Dem christlichen Fasten wohnt ein Rhythmus inne: der Rhythmus von Alltag und Festtag, von Fasten und Feiern, von Arbeit und Ruhe. In der Gestaltung der Fastenzeit als eine Zeit des Verzichts und der Ruhe kommen wir in Einklang mit uns selbst und mit unserem Körper.

Wurde unter Fasten früher in erster Linie die Reduzierung oder der Verzicht von Nahrung verstanden, finden wir in der heutigen Zeit der Individualisierung ungezählte Formen von Fasten – der Verzicht auf digitale Medien, Enthaltung von Luxusgütern etc. Diese «modernen Formen» des Fastens können uns durchaus auf dem Weg einer christlichen Spiritualität weiterführen, denn sie sind eine Reduktion der Sinnesreize, die uns überfluteten, überfordern und uns oft von uns selbst und unserer Mitte wegführen.

Durch den freiwilligen Verzicht können Zeit und Mittel frei werden – Räume, die wir nutzen können, uns mit unserer eigenen Person, mit Gott und mit unserer Gottesbeziehung auseinanderzusetzen. Die persönliche, religiöse und soziale Dimension des Fastens bildet nach christlichem Verständnis eine Einheit.

Ein «Frühjahrsputz»

Ganzheitliches Fasten können wir uns, salopp ausgedrückt, wie einen «Frühjahrsputz für Körper, Geist und Seele» vorstellen. Ballast wird abgeworfen, Körper, Geist und Seele entschlackt. Denn nicht nur in unserem Körper, sondern auch in unserer Seele tragen wir viel «Schlacke»: unausgesprochene Vorwürfe, Kränkungen oder erlittenes Unrecht. Vielleicht auch ein schlechtes Gewissen für unsere eigenen Taten und Handlungen.

Die Ruhe und Entschleunigung der Fastenzeit eröffnen uns Räume, all diese belastenden Dinge nochmals zu betrachten und vor Gott zu bringen. Die Fastenzeit schafft Raum, Schweres und Bedrückendes zu verarbeiten – denn nur so können wir es anschliessend loslassen.

Wer im christlichen Sinne fastet, erlebt in der 40-tägigen Fastenzeit folglich eine durchaus intensive Zeit. Eine Zeit, die uns mit Gott und seiner Schöpfung in Einklang bringen und uns auf Ostern vorbereiten will. (*sc*)

ANGEDACHT

Andreas Rade ist Pfarrer.

Wer's glaubt

«Liebe und Glaube sollten ein und dasselbe sein.» Zwingli

LIEBE. Mit dieser Aussage hat Ulrich Zwingli wohl recht. Damit erregt er keinen Widerspruch. Und wie steht es mit dem «Lieben Gott»? Er spricht durch den Propheten Maleachi: «Ich habe euch geliebt, ihr aber werdet sagen: Wie hast du uns geliebt?»

BEWEISEN. Zwinglis Forderung kann man verstehen. Mit der Behauptung Gottes wird es schon schwieriger. Er kennt das Menschengeschlecht und weiss, wie der Mensch auf seine postulierte Liebe reagiert. Mit Zweifel. Mit Fragen. Mit Beweisforderungen.

BLICKWECHSEL. Manchmal braucht es einen Blickwechsel, um den Glauben an Gottes Liebe besser verstehen zu können. Die besten Blickwechsel sind im Alltag verankert, wie das Erlebnis von Luther zeigt. Er ging mit seinem Freund Melanchthon spazieren. Unterwegs treffen sie auf einen Bettler. Melanchthon gibt ihm eine Münze mit der Bemerkung: «Vielleicht gibt es mir Gott einmal zurück.» Luther blickt auf die Geldstücke in der Hand des Freundes und fragt erstaunt: «Hat es dir Gott nicht schon längst gegeben?»

OHNE UNSER DAZUTUN. Tatsächlich gibt es ganz vieles, das Gott dem Menschen schon längst geschenkt hat. Aus lauter Liebe. Ohne unser Dazutun. Das meiste im Leben verdanken wir uns nicht selber. Es ist uns gegeben. Ohne die Fürsorge anderer Menschen wären wir schon als Kleinkinder umgekommen. Ohne gemachtes Nest wären erste Schritte in die Selbstständigkeit nicht möglich gewesen. Ohne [...] wäre [...]. Füllen Sie die Lücken mit Ihren eigenen Erfahrungen – sie sind glaubhaft.

Hätten Sie gerne den Fastenkalender 2023?
Melden Sie sich beim Sekretariat:
081 252 22 92 oder info@chur-reformiert.ch

Tageslager «Wasser: Urgewalt & Lebenskraft»

Die Reformierte Kirche Chur bietet auch in diesem Jahr wieder ein Tageslager für Kinder im Primarschulalter an. Es findet in der ersten Woche der Frühlingsferien vom Montag, 17. April, bis Freitag, 21. April, im Comanderzentrum in Chur statt.

Wir erforschen gemeinsam, was Wasser für einen enormen Einfluss auf unser Leben hat. Mit Singen, Basteln, Spiel und Spass werden wir uns mit diesem Thema auseinandersetzen. Im Tageslager werden die Kinder von 9 bis 16.30 Uhr betreut, am Abend gehen sie nach Hause und schlafen in ihren eigenen Betten. Natürlich bekommen sie auch jeweils einen Znüni, ein Mittagessen und einen Zvieri. Abschliessen werden wir diese Woche am Freitag um 15.30 Uhr mit einem Gottesdienst mit anschliessendem Apéro, zu dem die Eltern herzlich eingeladen sind.

Wer sich für dieses Lager interessiert, findet weitere Informationen zum Tageslager im Flyer in den Kirchen und Kirchgemeindehäusern der Reformierten Kirche Chur sowie auf der Website chur-reformiert.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anita Hächler, Diana Columberg, Nathanael Hotz

17.–21. April, jew. 9–16 Uhr, Tageslager für Kinder von der 2.–6. Klasse, Thema: «Wasser: Urgewalt & Lebenskraft», Comanderzentrum

Gesucht: Konfirmanden von 1973

Am Palmsonntag, 2. April 2023, feiert Pfarrer Robert Naefgen in der Martinskirche einen Jubiläums-Gottesdienst für all diejenigen, welche vor 50 Jahren in Chur konfirmiert wurden.

Wenn auch Sie zu den Konfirmanden aus dem Jahr 1973 gehören oder jemanden kennen, auf den dies zutrifft, melden Sie sich doch bitte bei der Verwaltung der Reformierten Kirche Chur: Telefon 081 252 22 92 oder info@chur-reformiert.ch

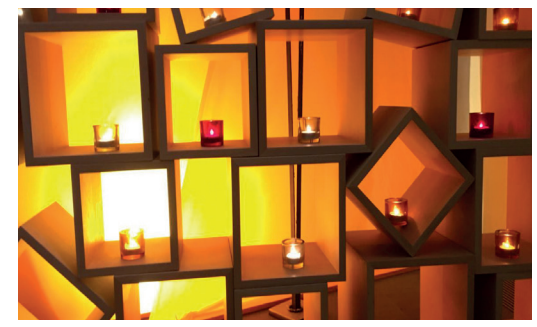
Die Jubilare erhalten von uns eine persönliche Einladung zum Jubiläums-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro. Selbstverständlich steht dieser Gottesdienst jedem offen. Ganz gleich, ob die Konfirmation mehr oder weniger als 50 Jahre her ist. Weitere Informationen: chur-reformiert.ch/events

Wurden Sie im Jahre 1973 konfirmiert? Feiern Sie den Jubiläums-Gottesdienst mit Ihren Jahrgängern. Melden Sie sich bitte bei der RKC: 081 252 22 92 oder info@chur-reformiert.ch

Spielnachmittag für Jung und Alt

Die Spielnachmittage für Jung und Alt finden immer am ersten Mittwoch eines Monats ab 14.30 Uhr statt.

Angesprochen sind junge Eltern, die am freien Mittwochnachmittag zusammen mit ihren Kindern älteren und jung gebliebenen Menschen Brett- und Kartenspiele beibringen. Eile mit Weile, Rumi, Memory, Uno oder Tschau Sepp … oder lieber ein Jass?



Eigene Kinder, Enkel-, Paten- oder Nachbarskinder sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat, ab 14.30 Uhr, Comanderzentrum. Keine Anmeldung erforderlich

Jugendkeller am Mittwochnachmittag

Am Mittwoch, 22. Februar, steht der Jugendkeller (4 you) für 5.- und 6.-Klässler von 16 bis 18 Uhr offen. Es erwarten Euch der Töggelikasten für heisse Matchs, ein Billardtisch, diverse Spiele und natürlich auch ein Tischtennistisch. Möchtet Ihr lieber miteinander zu einem Drink und etwas zum Knabbern miteinander schwatzen? Oder ganz einfach zu cooler Musik chillen? Kein Problem – kommt, und macht es Euch gemütlich.

22. Februar, ab 16–18 Uhr, Jugendkeller (4 you) für 5./6.-Klässler, Comanderzentrum

Ökumenische Taizé-Andachten

Stille finden und zur Ruhe kommen beim gemeinsamen Singen, Hören und Beten.

In den Taizé-Andachten singen wir die Lieder aus Taizé, einem ökumenischen Orden bei Cluny in Frankreich. Begleitet werden wir entweder von einem Streichensemble oder von Flötistinnen und Flötisten. Die kurzen, einprägsamen Texte der Lieder beziehen sich oft auf biblische Verse. Wiederholt werden sie gesungen, sodass sie in immer tiefere Schichten der Seele dringen und inneren Frieden schenken. Es wird auch ein kurzer Bibeltext gelesen, dem eine Zeit der Stille folgt. Zeit, um das Gehörte auf sich wirken zu lassen. Taizé-Andachten sind eine besondere Form, sich Gott zuzuwenden und vom Alltag Abstand zu nehmen.

Mit Pfarrerin Ivana Bendik und Pfarrer Gion-Luzi Bühler, Elisabeth Sulser und Musikerinnen und Musikern. Jeweils um 19 Uhr während der Winterzeit in der Regulakirche und während der Sommerzeit in der Krypta der Kathedrale.

Pfarrerin Ivana Bendik

16. Februar in der Regulakirche
16. März in der Regulakirche
13. April in der Krypta der Kathedrale
11. Mai in der Krypta der Kathedrale
15. Juni in der Krypta der Kathedrale
26. Oktober in der Krypta der Kathedrale
09. November in der Regulakirche

Musik & Glaube: Teufelsmusik Blues

Der Musikstil Delta Blues wird gerne als Teufelsmusik bezeichnet. Wir widmen uns den Wurzeln und dem Glauben, der in dieser Musik steckt. Am Freitag, 10. Februar, um 19 Uhr, wird im Comanderzentrum der Film «Crossroads – Pakt mit dem Teufel» gezeigt. Am Samstag, 11. Februar, ab 19 Uhr, lassen wir die Musik von Robert Johnson und den Blues im Comanderzentrum hochleben. Am 12. Februar, um 10 Uhr, steht im Gottesdienst in der Comanderkirche der Glaube im Blues – der Teufelsmusik und Robert Johnson im Mittelpunkt.

Eintritt frei, Reservation für Freitag und Samstag erforderlich: www.eventfrog.ch/filmabend (Freitag) und www.eventfrog.ch/konzertabend (Samstag). Auskunf: Pfarrerin Manuela Noack, 081 250 47 32 oder manuela.noack@chur-reformiert.ch

BITTE BEACHTEN SIE DIE AKTUELLEN HINWEISE AUF UNSERER HOMEPAGE: WWW.CHUR-REFORMIERT.CH

GOTTESDIENSTE

SO, 5. FEBRUAR
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Martinskirche
10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli und Familiengottesdienst-Team, Comanderkirche
10 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, Masanserkirche
10 Uhr, Jörg Büchel, Kapelle Kreuzspital

SO, 12. FEBRUAR
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrer Robert Naefgen, Martinskirche
10 Uhr, Pfarrerin Manuela Noack, Comanderkirche. Musik & Glaube: Blues - die Teufelsmusik. Musik: Malenco
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Masanserkirche

MI, 15. FEBRUAR
Frauen feiern Gottesdienst
18.15 Uhr, Thema: «Geheilt werden», Masanserkirche

DO, 16. FEBRUAR
Ökumenische Taizé-Andacht
19 Uhr, besinnliche halbe Stunde mit Taizé-Liedern, biblischen Texten, Gebeten und Stille. Pfarrerin Ivana Bendik und Pfarrer Gion-Luzi Bühler. Regulakirche

SO, 19. FEBRUAR
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Martinskirche
10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, Comanderkirche
10 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, Masanserkirche
10 Uhr, Jörg Büchel, Kantonsspital Graubünden, Raum der Stille, Maskenpflicht

SO, 26. FEBRUAR
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrer Robert Naefgen, Martinskirche
10 Uhr, Pfarrer Daniel Wieland, Comanderkirche
10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, Masanserkirche

MUSIK & GLAUBE

Blues, die Teufelsmusik.
Robert Johnson

FR, 10. FEBRUAR
Filmvorführung
19 Uhr, «Crossroads - Pakt mit dem Teufel», Comanderkirche. Reservation: www.eventfrog.ch/filmabend

SA, 11. FEBRUAR
Konzertabend
19 Uhr, mit Henri Fleury, Malenco sowie Hampa Rest & Friends, Comanderkirche. Reservation: www.eventfrog.ch/konzertabend

JUGENDLICHE

FR, 3. FEBRUAR
Jugendkeller (4 you)
18 Uhr, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, cooler Musik, Drinks, Essen etc., Comanderzentrum, weitere Daten: 10.2./17.2.

MI, 22. FEBRUAR
Jugendkeller (4 you) für 5./6.-Klässler
16 Uhr, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, cooler Musik, Drinks, Essen etc., Comanderzentrum

SENIORINNEN UND SENIOREN

MI, 1. FEBRUAR
Spielnachmittag für Jung und Alt
14.30 Uhr, Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. Keine Anmeldung erforderlich, Comanderzentrum

DO, 9. FEBRUAR
Wanderung für Seniorinnen und Senioren
Schneeschuhtour Engadin. Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag. Tel. 078 808 49 24 oder jeanettebonadurer@gmail.com

SO, 26. FEBRUAR
Wanderung für Seniorinnen und Senioren
Winterwanderung St. Antönien-Partnun. Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag. Tel. 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

DIVERSES

MI, 1. FEBRUAR
Mittagessen in Masans
12 Uhr, Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr erforderlich: 081 534 58 18 oder bettinaburkhart@hotmail.com, Kirchgemeindehaus Masans

DO, 2. FEBRUAR
Frühgebet
6.45 Uhr, Comanderzentrum, weitere Daten: 09.2./16.2./23.2.
Offenes Ohr
17 Uhr, Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich. Martinskirche, weitere Daten: 09.2./16.2./23.2.
Abendandacht
18 Uhr, vom Aktivsein zur Ruhe. Vom Denken zum Bedenken. Vom Anklang zum Ausklang. Mit Pfarrer Marco Wehrli und Pfarrer Robert Naefgen, Martinskirche, weitere Daten: 09.2./16.2./23.2.

DI, 7. FEBRUAR
Begegnungscafé
9 Uhr, Nathanael Hotz: «Wo sind die jungen Leute in der Kirche?», Comanderzentrum

MI, 8. FEBRUAR
Mittagessen im Comander
12 Uhr, Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bis Freitag vor dem Essen: Telefon 081 252 27 04, Comanderzentrum
Bibelgespräch
19.30 Uhr, mit Pfarrer Marco Wehrli, Comanderzentrum

DI, 14. FEBRUAR
Begegnungscafé
9 Uhr, gemütliches Beisammensein, Comanderzentrum, weitere Daten: 28.2.

DO, 16. FEBRUAR
«Alls, was bruchsch …»
14 Uhr, mit Pfarrer Marco Wehrli. Nöldi und Valentin laden ein zu einer frohen Stunde, zum Mitsingen und Schunkeln, Comanderkirche-Saal

DI, 21. FEBRUAR
Begegnungscafé
9 Uhr, Miriam Rischatsch: «Novedades aus Peru», Comanderzentrum

Chronik der Kirchgemeinde

Taufe
Ursprung Giuliano

Trauung
Meier Stefanie und
Ursprung Gianluca

Unsere Verstorbenen
«Jesus Christus spricht: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.»
Offb 1,17.18

Conrad-Hattich Erika
Gaibisso-Hartmann Anneliese
Gillardon Hans
Gmelin-Krieg Anita Erna
Gurt-Suter Margrit Lydia
Haltiner-Hänni Werner
Jecklin Markus
Landolt-Rageth Erna
Melchior-Buchs Dora Elsa
Möhle-Adrian Margret
Müller-Moch Julie Helene «Hélène»
Riedi Hans
Rüedi-Schocher Bigna Ursula
Schmid Mia Margherita
Schwendener Kurt
Stohler Edwin
Stoller-Fausch Margrith
Tièche-Frank Anny
von Planta Friedrich Antonius
Werder Oswald Eduard
Wettstein Peter
Wyss Werner